



Kanton Zürich  
Baudirektion



## Medienmitteilung

Generalsekretariat  
Kommunikation

19. Februar 2025  
1/1

### **Strasse zwischen Maschwanden und Obfelden zum Schutz der Amphibien nachts gesperrt**

**Mit den steigenden Temperaturen erwachen Frösche, Kröten und Molche aus der Winterstarre und wandern zu ihren Laichgewässern. Zum Schutz der gefährdeten Tiere wird die Kantonsstrasse zwischen Maschwanden und Obfelden einschliesslich der Wolserholzstrasse auch dieses Jahr nachts zwischen 18.30 und 5.30 Uhr für den Verkehr gesperrt sein. Die Strassensperrung beginnt am Samstag, 22. Februar, und dauert bis zum 23. April.**

Sobald in feuchten Nächten die Temperatur um wenige Grade über der Nullgrad-Grenze liegt, verlassen Frösche, Kröten und Molche ihre Winterquartiere und ziehen zu ihren angestammten Laichplätzen, wo sie einst selbst als Kaulquappen heranwuchsen. Dort paaren sie sich und laichen ab. Eine neue Generation wächst heran – der Kreis schliesst sich. Doch vielerorts zerschneiden heute Strassen die Lebensräume der Amphibien und machen die «Hochzeitsreise» zu einem lebensgefährlichen Unterfangen. Damit die Tiere gefahrlos ihr Ziel erreichen, werden die Tambrigstrasse zwischen Obfelden und Maschwanden sowie die Wolserholzstrasse auch dieses Jahr wieder vorübergehend gesperrt. Die Umfahrung erfolgt via Mettmenstetten und wird entsprechend signalisiert.

#### **Amphibienzug beginnt früher und dauert länger**

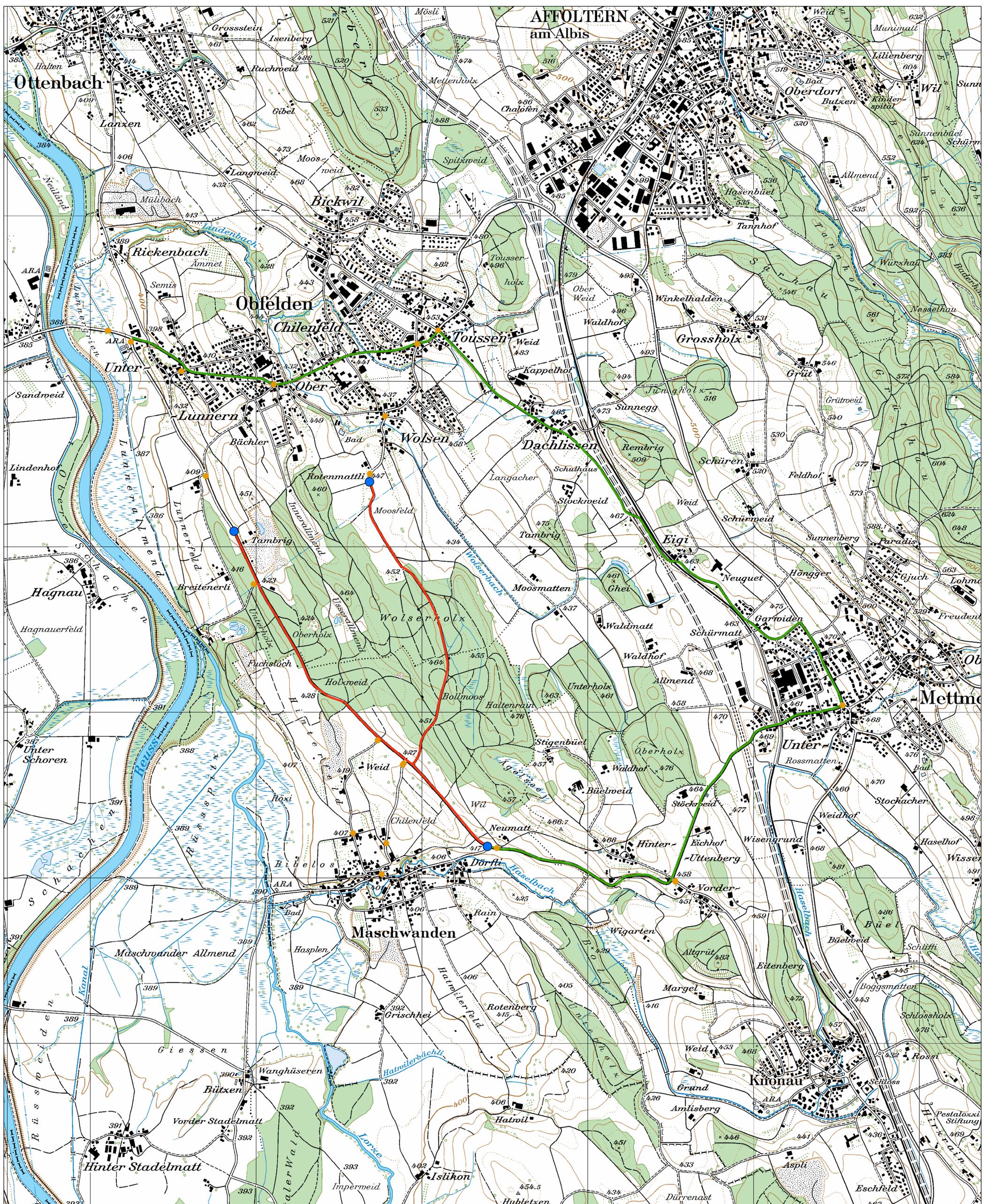
Der Klimawandel macht sich auch bei den Amphibien bemerkbar. So beginnt der Laichzug heute oft deutlich früher als noch vor 20 Jahren. Seit einigen Jahren findet die Wanderung zudem nicht mehr innerhalb weniger Tage statt, sondern in mehreren Schüben über einen längeren Zeitraum. Die Strassensperre dauert deshalb bis zum 23. April und gilt jeweils von abends 18.30 bis morgens 5.30 Uhr. Indem Autofahrerinnen und Autofahrer die Sperrung beachten, tragen sie zum Erhalt einer der grössten Amphibienpopulationen im Kanton Zürich bei. Die Zugstelle wird kontrolliert. Wer gegen die Sperrung verstösst, macht sich strafbar.

#### **Wo Amphibien verschwinden, leidet die ganze Natur**

Amphibien spielen eine wichtige Rolle sowohl im Wasser als auch an Land: Sie fressen Insekten und andere Wirbellose und kontrollieren so deren Populationen. Gleichzeitig dienen sie grösseren Tieren wie dem Iltis oder verschiedenen Vogelarten als Nahrung. Damit tragen sie zu einer funktionierenden Natur als Lebensgrundlage für uns Menschen bei. Doch nahezu 80 Prozent aller Amphibienarten in der Schweiz sind vom Aussterben bedroht. Alle einheimischen Amphibien sind deshalb gesamtschweizerisch geschützt.

#### **Bild**

Die nächtliche Strassensperrung in Maschwanden hilft alljährlich Tausenden von Amphibien, ihre Laichgewässer im Hinterfeld unbeschadet zu erreichen. Das Bild zeigt ein Erdkrötenpaar im Weiher Hinterfeld. Das Männchen lässt sich vom Weibchen zum Wasser tragen. (Foto: H. Cigler)



- Gesperrt
- Umfahrung
- Signalisation Umfahrung
- Schranke mit Verbots- und Informationstafel sowie ruhendem Licht

1:10'000